

### **MZ 9.2.11: Fehlen Fakten, qualmt die Geschichte (Christian Eger)**

Wieder wie schon so oft entlarvt sich der Autor des Artikels als tendenziös gegen alle schreibend, die ihm nicht in den Kram passen. Hat es doch Carsten Gansel gewagt bei Erich Loest nochmal zu erwähnen, was es mit seiner NSDAP- Vergangenheit auf sich hatte. Das kommt nach Meinung des Artikelschreibers natürlich einer Majestätsbeleidigung gleich. Hat doch Loest als Stasi-Verfolgter in der DDR maßgeblich mit zum Untergang der bösen SED-Diktatur beigetragen. Da dieses Autoren wie Günter Grass oder Dieter Hildebrand und auch Erwin Strittmatter nicht getan haben, muss man sie auch wegen ihrer „SS- Mitgliedschaften“ nicht weiter verteidigen. Außerdem hatte ja Loest aus seiner ehemaligen Gesinnung nie ein Geheimnis gemacht. Daher ist es für den Autor aber jetzt angesagt zu monieren, was das denn soll. Und wie auf Bestellung findet er natürlich in Gansels eigener Biographie Kritikwürdiges. Verschweigt der doch tatsächlich eine Dissertation von 1981 an einer Güstrower Hochschule während der dunklen DDR- Diktatur. Welch skandalöser Vorgang. Würde der Autor immer so akribisch recherchieren, hätte er vor ein paar Jahren ebenfalls in der MZ, nicht behauptet, dass es zu dem Fall Erna Dorn (Halle 1953) keine Akten mehr gäbe, da sie die bösen Stasis vernichtet hätten. Andere Autoren verwendeten aber gerade diese angeblich nicht vorhandenen Akten und Vernehmungsprotokolle, um ihrerseits darüber zu publizieren. Gab es da nicht mal ein Buch namens „Schwierigkeiten mit der Wahrheit“ , dieser Titel würde zu den Veröffentlichungen des Artikelautors passen, wie die Faust auf’ s Auge. Diese versuchte Retourkutsche gegenüber Gansel entlarvt sich in ihrer Schäbigkeit jedenfalls selbst.

Axel Schmidt

Ascherslebener Weg 4

06449 Aschersleben/OT Westdorf